



Bilanzbericht zur Mitgliederversammlung 2008
der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

von
Dr. Birgit Seelbinder
Oberbürgermeisterin der Stadt Marktredwitz
Präsidentin der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern e.V.

Am 18. September 2008 in der Stadthalle Neustadt a.d.W.

Sehr geehrter Herr Regierungsvizepräsident Peißl,
sehr geehrter Herr Landrat Wittmann,
sehr geehrte Mitglieder des Präsidiums,
sehr geehrte Mitglieder,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Vertreter der Medien,
meine Damen und Herren,

zur diesjährigen Mitgliederversammlung der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern begrüße ich Sie alle noch einmal sehr herzlich! Mein besonderer Gruß gilt unserem heutigen Ehrengast, Herrn Regierungsvizepräsidenten Johann Peißl! Wir freuen uns, dass Sie an unserer heutigen Mitgliederversammlung teilnehmen. Vielen Dank für Ihren Kurzvortrag!

Außerdem danke ich Herrn Bürgermeister Troppmann für die Gastfreundschaft und für die organisatorische Unterstützung im Vorfeld der heutigen Mitgliederversammlung!

Herzlich begrüßen möchte ich auch alle neu gewählten Bürgermeister und Landräte unserer Mitgliedskommunen oder deren Stellvertreter! Ich hoffe, Sie unterstützen die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unserer Region weiterhin tatkräftig. Sollten Sie ein bestimmtes Anliegen haben in Bezug auf die Zusammenarbeit mit unserem Nachbarland, dann wenden Sie sich bitte ohne Scheu an unsere Präsidiumsmitglieder, an die Geschäftsstelle der Euregio oder auch an mich!

Gerne informieren wir Sie auch über die Tätigkeiten der EUREGIO EGRENSIS in einem gemeinsamen Gespräch. Wenn Sie mehr über Entstehung und Hintergründe der Euregio wissen wollen, verweise ich Sie auf unseren Jahresbericht und unsere Homepage. Eine weitere wichtige Informationsquelle ist unser vierteljährlich erscheinender Newsletter, den ich Ihrer Aufmerksamkeit anempfehle.

Für unsere Organisation gilt stets die Devise, dass wir die Anliegen unserer Mitglieder ernst nehmen und dass wir immer bemüht sind, Ihnen, unseren Mitgliedern, ei-

nen konkreten Nutzen zu bieten. Kommen Sie also auf uns zu, nutzen Sie unser Dienstleistungsangebot!

Meine Damen und Herren,

in meinem Rechenschaftsbericht möchte ich den Fokus auf einige ausgewählte Schwerpunkte in der Euregio seit der letztjährigen Mitgliederversammlung legen. In den vergangenen 14 Monaten war unsere Arbeit von folgenden Themen geprägt:

1. Das neue Ziel 3-Programm (auch INTERREG IV genannt)
2. Die Sprachoffensive
3. Sonstige Projekte und Veranstaltungen

1. Abwicklung des INTERREG-III-A-Programms – Start des neuen Ziel-3-Programms („INTERREG IV“)

Mehr als bisher unterstützt die Europäische Union in der neuen Förderperiode bis 2013 die bayerisch-tschechische Zusammenarbeit in der Grenzregion finanziell. Dabei hat die Europäische Union das bisherige INTERREG-Förderprogramm aufgewertet zu einem eigenständigen Ziel, nämlich mit der Bezeichnung „Ziel 3 – Europäische territoriale Zusammenarbeit“. In der Praxis hat sich allerdings bereits der Begriff „INTERREG IV“ eingebürgert in Fortsetzung der früheren Förderprogramme.

Verbunden mit dieser Aufwertung gibt es nun auch höhere Fördersätze, nämlich 70 % auf bayerischer Seite. Allerdings sind auch die Anforderungen an die Qualität grenzüberschreitender Projekte gestiegen. Sowohl die inhaltlichen Kriterien für gemeinsame Projekte als auch die organisatorischen Voraussetzungen sind nun deutlich anspruchsvoller. Erste Erfahrungen dazu liegen den beteiligten Stellen, darunter auch die Euregio, mittlerweile vor.

Bis 2013 stehen für grenzüberschreitende Projekte im bayerisch-tschechischen Grenzraum insgesamt 115,5 Mio. EUR zur Verfügung. Davon entfallen auf die bayerische Seite ca. 60,5 Mio. Euro und auf die tschechische Seite rund 55 Mio. Euro. Das ist insgesamt eine beachtliche Summe für den Grenzraum und bedeutet im Vergleich zur letzten Förderperiode kaum eine Verschlechterung – was eigentlich befürchtet worden war.

Das neue Förderprogramm Ziel 3 Freistaat Bayern-Tschechische Republik wurde im Januar 2008 in Regensburg an der Regierung der Oberpfalz offiziell gestartet.

Im April 2008 veranstalteten wir exklusiv für unsere Mitglieder einen Informationstag zum neuen Programm. Experten der Regierung der Oberpfalz und der Regierung von Oberfranken sowie unser Geschäftsführer informierten über den damaligen Stand des Förderprogramms. Selbstverständlich werden wir Sie auch weiterhin regelmäßig über unseren Newsletter oder auch in persönlichen Beratungsgesprächen auf dem Laufenden halten.

Kleinprojektfonds

Ebenfalls im April im Rahmen der eben erwähnten Veranstaltung wurde in Marktredwitz der so genannte „Beleihungsvertrag“ zwischen der EUREGIO EGRENSIS und dem Freistaat Bayern unterzeichnet. Die EUREGIO EGRENSIS ist damit nun auch im neuen Förderprogramm als staatlich beauftragte Förderstelle wieder für die finanzielle Unterstützung von kleinen grenzüberschreitenden Projekten zuständig.

Auch unser tschechischer Partner in Karlsbad ist wiederum für dieses Programm auf seiner Seite verantwortlich. Dabei wurde die Fördermittelausstattung beiderseits der

Grenze angepasst. Allein auf bayerischer Seite stehen bis 2015 insgesamt 2 Mio. EUR Fördermittel für kleine Projekte zur Verfügung, auf tschechischer Seite sind dies rund 1,7 Mio. EUR.

Wie bei den Großprojekten wurde auch bei den Kleinprojekten der Fördersatz erhöht – in Bayern von bisher 50 % auf nunmehr maximal 70 %. Gleichzeitig hat unser gemeinsamer bayerisch-tschechischer Vergabeausschuss in seiner ersten Sitzung im Juli 2008 betont, dass künftig verstärkt auf die Qualität der Zusammenarbeit geachtet wird und insbesondere innovative Aspekte der Zusammenarbeit unterstützt werden sollen. Nachdem nun die Mittelausstattung bei den Kleinprojekten auf tschechischer Seite ebenso gut ist wie hier in Bayern – vielleicht sogar noch besser – rufe ich Sie auf, Ihre tschechischen Partnerkommunen und -vereine auf diese Chance der Förderung in unserer tschechischen Euregio hinzuweisen. Ansprechpartner in Karlsbad ist weiterhin der dortige Geschäftsführer Herr Kovář!

Lassen Sie mich zu diesem Punkt noch darauf hinweisen, dass über die abgelaufenen Förderperiode INTERREG III A Anfang dieses Jahres eine Bilanzbroschüre der EUREGIO EGRENSIS erschienen ist. Diese Broschüre soll zeigen, wo bisher in unserer Region die Schwerpunkte der Kooperationen lagen. Gleichzeitig wollen wir Sie damit motivieren, neue Projekte mit ihren tschechischen Partnern anzugehen und das Spektrum der Zusammenarbeit zu erweitern. Besonders freuen wir uns über Projekte, die der Begegnung verschiedener Bevölkerungsgruppen dienen oder auch über Projekte im Gesundheitswesen und Katastrophenschutz.

Wer diese Broschüre noch nicht kennen sollte, kann sich heute auf dem Auslagetisch bedienen.

2. „Sprachoffensive in der EUREGIO EGRENSIS“

Ich komme nun zu unserem Projekt „Sprachoffensive“, das seit etwa 2 ½ Jahren einer der Schwerpunkte unserer Euregio-Arbeit ist.

Wir haben Sie bereits bei der letzten Mitgliederversammlung darüber informiert, dass unsere bayerische Arbeitsgemeinschaft in der Euregio für dieses Konzept die Verantwortung und die Federführung für die gesamte Euregio innehat. Wir haben etwa Anfang 2006 mit der konkreten Umsetzung verschiedener Teilmaßnahmen im Rahmen der „Sprachoffensive“ zur Verbesserung der Sprachkompetenz für Tschechisch auf der einen und Deutsch auf der anderen Seite begonnen.

Ich freue mich sehr, dass es uns mit diesem Konzept offensichtlich hervorragend gelungen ist, genau zum richtigen Zeitpunkt zu starten, vor allem auf bayerischer Seite die nötige Aufmerksamkeit für ein wichtiges Anliegen zu finden und immer neue engagierte Partner zu gewinnen, die bei den einzelnen Maßnahmen und Veranstaltungen mitziehen.

Schritt für Schritt sind wir erfolgreich unseren Zielen näher gekommen: Wir waren vielfach mit dem Thema Sprache bzw. Sprachkompetenz durch Veranstaltungen an verschiedenen Orten in der Öffentlichkeit, um das Bewusstsein dafür zu schärfen. Wir haben damit begonnen, systematisch ein Netzwerk für Erfahrungsaustausch von Sprachexperten aufzubauen. Wir arbeiten intensiv zusammen mit Schulen und Volkshochschulen im gesamten Euregio-Gebiet, um mehr Interesse für die tschechische Sprache in der Allgemeinbildung und in der Erwachsenenbildung in unserer Region zu wecken. Und wir bieten im Internet eine Datenbank zur umfassenden Suche und Information über Tschechisch-Sprachkurse in der gesamten EUREGIO EGRENSIS an – um nur das Wichtigste zu nennen.

Und wir haben auch im politischen Raum offensichtlich mehr als zuvor Aufmerksamkeit für das Thema gefunden. Dies wurde auch daran deutlich, dass es in diesem Frühjahr eine Anfrage im Bayerischen Landtag an die Staatsregierung zur Situation des Tschechisch-Unterrichts im Grenzraum gab. Dies hat letztlich sogar dazu geführt, dass der Landtag erst im Juni beschlossen hat, die Sprachkompetenz und die interkulturelle Kompetenz im bayerisch-tschechischen Grenzraum zu verbessern. Mit dem Parlamentsbeschluss wird die Staatsregierung u. a. beauftragt zu prüfen, inwieweit in den Landkreisen an der tschechischen Grenze flächendeckend Tschechischunterricht sowie deutsch-tschechische Geschichte als Lehrplanmodul eingeführt werden kann. Außerdem sollen Schulpartnerschaften verstärkt gefördert werden.

Erst im August hat Kultusstaatssekretär Sibler in einem Pressegespräch zusammen mit dem Jugendkoordinationszentrum Tandem die Bedeutung des Tschechischunterrichts an bayerischen Schulen hervorgehoben. Das ist sehr zu begrüßen!

Mit dem Teilprojekt „Sprachanimation“ sind wir im Herbst 2007 und im Frühjahr 2008 außerdem wieder an 16 verschiedenen Schulen im gesamten Euregio-Gebiet gewesen (Haupt-, Real- und Berufsschulen). Insgesamt haben wir mit dieser Aktion rund 800 Schülerinnen und Schüler erreicht. Alle Schulleiter und Lehrkräfte waren von dieser Aktion begeistert.

Seit dem letzten Schuljahr gibt es zudem erstmals in Bayern – und zwar in unserer Euregio – eine weiterführende Schule, die Tschechisch als zweite Fremdsprache als Profulfach anbietet. Die Realschule Wunsiedel hat mit Genehmigung des Kultusministeriums Tschechisch als Wahlpflichtfach alternativ zu Französisch eingeführt. Das heißt, Realschüler, die ab der 7. Klasse diese 2. Fremdsprache wählen, schließen diese nach vier Jahren Unterricht im Erfolgsfall mit der Mittleren Reife ab. Die Euregio hat dieses ehrgeizige Vorhaben von Anfang an mit Rat und Tat unterstützt.

Weitere Vorstöße von uns, v. a. auch beim Bayerischen Kultusministerium, zu einer Zertifizierung des Tschechisch-Angebots an Schulen und Volkshochschulen, zu einer stärkeren Unterstützung der Fortbildungsmöglichkeiten für Tschechisch-Lehrkräfte und zur Einführung von Lehrbüchern für den Tschechisch-Unterricht an bayerischen Schulen seien hier nur stichwortartig genannt.

Mit Blick auf unsere Zielsetzung, dass nämlich in der Öffentlichkeit allmählich das Bewusstsein entsteht, dass Tschechisch in Zukunft eine sinnvolle Zusatzqualifikation für die jungen Menschen in unserer Region sein kann und damit neue Chancen auf dem Arbeitsmarkt unserer Region entstehen, sind wir auf einem guten Weg, den wir sicher auch weitergehen werden.

Eine große Motivation ist dazu eine bedeutende europäische Auszeichnung, die der EUREGIO EGRENSIS Ende des vergangenen Jahres verliehen wurde: das „Europäische Sprachensiegel 2007“! Mit dieser Auszeichnung, die von der Kultusministerkonferenz der Länder vergeben wird, wurde die Sprachoffensive als besonders gelungenes Beispiel dafür gewürdigt, eine „schwere, kleine Nachbarsprache vor allem im Hinblick auf ihre Alltagstauglichkeit deutlich aufzuwerten und durch ganz konkrete Maßnahmen Interesse und Nachfrage zu wecken.“ In der Begründung der Jury hieß es außerdem: „Das Gesamtkonzept zur Förderung einer Nachbarsprache ‚Informieren – Begeistern – Vernetzen‘ ist erfolgreich und nachahmenswert.“

3. Ausgewählte weitere Aktivitäten

Lassen Sie mich nun noch auf einige weitere Projekte und Veranstaltungen in Kurzform eingehen, die seit Jahren Teil der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in der EUREGIO EGRENSIS sind:

Gemeinsames Präsidium

Die tschechische Seite hat noch bis zur nächsten Sitzung des Gemeinsamen Präsidiums der EUREGIO EGRENSIS am 7. Oktober den Vorsitz inne. Derzeit ist noch Herr Bürgermeister Fratišek Čurka aus Halže (Hals) im ehemaligen Landkreis Tachov (Tachau) der Gemeinsame Präsident der EUREGIO EGRENSIS. Der Gemeinsame Präsident wird bereits ab Herbst 2008 von der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Bayern gestellt. Dafür sollen nach der heutigen Neuwahl unseres bayerischen Präsidiums umgehend die Weichen gestellt werden.

EUREGIO-EGRENSIS-Preis

Jährlich verleiht die EUREGIO EGRENSIS einen Preis für herausragende Verdienste um die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unserer Grenzregion. Dabei wird diese Veranstaltung abwechselnd in Bayern, Sachsen/Thüringen oder Böhmen durchgeführt. Für die bayerische Seite erhielt den EUREGIO-EGRENSIS-Preis 2007 Herr Alfred Wolf aus Bärnau im Landkreis Tirschenreuth für seine langjährige kulturelle Zusammenarbeit mit seinen Partnern aus dem benachbarten Tachov (Tachau). Die feierliche Verleihung erfolgte im letzten November auf Schloss Kynžvart (Königswart).

Am 11. Oktober werden die diesjährigen Preisträger ausgezeichnet, über die wir im Gemeinsamen Präsidium bereits entschieden haben. Die Festveranstaltung findet im Theater Hof statt, die Einladungen laufen in diesen Tagen aus. Die Festveranstaltungen zum EUREGIO-EGRENSIS-Preis sind mittlerweile eine Plattform und ein Treffpunkt für Viele, die sich für das Nachbarland interessieren. Wir freuen uns daher wieder auf Ihre zahlreiche Teilnahme!

Bayerisch-tschechisches Gastschuljahr

Das Gastschuljahr wird weiterhin sehr stark finanziell von der Bayerischen Staatskanzlei und vom Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds unterstützt. Beiden Fördergebern möchte ich hier ausdrücklich für die jahrelange Unterstützung dieses wichtigen Euregio-Projektes danken! Knapp über 400 tschechische Schüler waren übrigens seit dem Schuljahr 1995/96 in unserer Euregio!

Im vergangenen Schuljahr waren wieder 26 tschechische Gymnasiasten für ein Jahr an einem Gymnasium im bayerischen Euregio-Gebiet. Im gerade beginnenden Schuljahr 2008/09 besuchen 24 tschechische Schüler Gymnasien in der EUREGIO EGRENSIS. Die Aufnahme von vier weiteren Gastschülern scheiterte leider daran, dass nicht genügend Gastfamilien gefunden werden konnten. Ich würde mich deshalb freuen, wenn aus dem Kreis der Mitglieder Anregungen für mögliche Gastfamilien kommen würden. Außerdem würde ich es sehr begrüßen, wenn wir insbesondere in der nördlichen Oberpfalz neue Gymnasien für dieses Projekt gewinnen könnten, die tschechische Gastschüler aufnehmen. Derzeit ist im Rahmen des Gastschuljahres „nur“ noch das Max-Reger-Gymnasium Amberg aktiv, das sich seit Jahren engagiert um die tschechischen Gastschüler kümmert. Das Augustinus-Gymnasium Weiden hat sich vor zwei Jahren aus diesem Projekt verabschiedet. Unser Projektmitarbeiter Herr Dietz, nimmt Anregungen aus Ihrem Kreis gerne auf.

EUREGIO-EGRENSIS-Jugendsommerlager 2008

Das Projekt „Jugendsommerlager“ führt die gesamte Euregio nun schon seit 1992 durch. Im Sommer des letzten Jahres waren wir unter unserer Federführung mit dieser gemeinsamen Euregio-Veranstaltung auf der Burg Trausnitz im Landkreis Schwandorf zu Gast. In diesem Jahr wurde das Jugendsommerlager von der EUREGIO EGRENSIS Arbeitsgemeinschaft Sachsen/Thüringen organisiert und fand Anfang August im thüringischen Plothen bei Schleiz statt. Für die 45 jugendlichen Teilnehmer aus Bayern, Tschechien, Sachsen und Thüringen wurde sowohl im vergangenen Jahr in Bayern als auch in diesem Jahr in Thüringen ein abwechslungsreiches Programm geboten. Teil des Jugendsommerlagers ist nun jährlich die "Sprachanimation", in der die teilnehmenden Jugendlichen dieser Begegnungsmaßnahme auch die Sprache des jeweiligen Nachbarn spielerisch ein bisschen kennen lernen.

MORO-Projekt der Europäischen Metropolregion Nürnberg

Zum Ende meines Berichtes ist es mir noch ein wichtiges Anliegen darauf hinzuweisen, dass die Euregio seit 2007 eine engere Zusammenarbeit mit der Metropolregion Nürnberg begonnen hat. Im Rahmen eines zweijährigen Aktionsprogramms „Modellprojekt der Raumordnung“ – Kurzform „MORO“ – soll beispielhaft aufgezeigt werden, wie ländliche Räume durch die Kooperation im Netzwerk der Metropolregion profitieren können. Insgesamt gibt es im Bundesgebiet sieben solcher Modellregionen. Dass gerade dieser Aspekt von Bedeutung ist, zeigt die Tatsache, dass in unserer Region vereinzelt immer wieder die Diskussion um die Sinnhaftigkeit der Metropolregion aufflammt.

Unter der Federführung der EMN werden im Rahmen von MORO konkrete Projekte in drei Handlungsfeldern angestoßen und umgesetzt: „Regionale Wirtschaftskreisläufe“, „Cluster in ländlichen Räumen“ und „Grenzüberschreitende Zusammenarbeit“. Für dieses letztgenannte Thema ist die EUREGIO EGRENSIS als Projektpartner zuständig. An der Umsetzung konkreter Maßnahmen wird bereits gearbeitet, wer Näheres darüber wissen möchte, kann sich gerne an die Mitarbeiter der Geschäftsstelle wenden.

Meine Damen und Herren,

die Erweiterung des Schengen-Raumes im Dezember 2007 hat zu einer Abschaffung der Personenkontrollen zwischen unseren Ländern geführt. Dies war ein weiterer Schritt zu einem Abbau der Nachteile, die unsere Region aufgrund der Grenzlage hatte. 2011 wird außerdem die Freizügigkeit auf dem Arbeitsmarkt Realität. Wir sind in der deutsch-tschechischen Nachbarschaft inzwischen weit gekommen, weiter, als wir noch vor wenigen Jahren zu hoffen gewagt hätten. Das Hinüber und Herüber wird immer leichter, in unserer Grenzregion scheint Schritt für Schritt so etwas wie Normalität einzuziehen.

Aber, meine Damen und Herren, wir sollten aufmerksam und nicht allzu euphorisch sein! Wer sich einmal etwas näher mit dem momentanen Kaukasus-Konflikt und mit seinen Hintergründen und Rahmenbedingungen befasst, wird erkennen, dass die Veränderungen seit 1990, die Erweiterung der NATO, die sehr zügige EU-Osterweiterung und alles, was damit zusammenhängt, letztlich auch zu dieser derzeitigen schwierigen Situation beigetragen hat. Ich will dies hier nicht vertiefen, verweise aber nur auf das beschlossene US-amerikanische Raketenabwehrkonzept auf

dem Territorium Polens und der Tschechischen Republik und die dadurch ausgelösten Reaktionen Russlands.

Warum stelle ich diesen geopolitischen Bezug hier bei der Euregio her? Weil wir gerade in den Grenzregionen zu den neuen EU-Mitgliedern uns immer daran erinnern müssen, dass der Erhalt und die Sicherung des Friedens und der Abbau von Vorurteilen und Vorbehalten zwischen Nachbarländern nach wie vor der eigentliche Kern jeder grenzüberschreitenden Zusammenarbeit ist. Wir sollten uns nicht allzu sicher sein, dass in den Ländern Mittel- und Osteuropas alles so stabil ist, wie es scheint, und uns damit begnügen, was bisher erreicht wurde.

Unsere Arbeit in den Euregios ist und bleibt wichtig, sowohl für die Region im Besonderen, als auch für die europäische Integration im Allgemeinen. An den alten und vor allem hier an den neuen Binnengrenzen muss bewiesen werden, dass und wie Europa zusammenwachsen kann.

Deshalb ist es nach wie vor eine vordringliche Aufgabe, die Menschen in unserer Region zusammen zu bringen, Verständnis für einander zu wecken und die leider noch immer vorhandenen Vorurteile und Vorbehalte auf beiden Seiten der Grenze abzubauen. Denn nur dort, wo die Menschen gedanklich und tatsächlich Grenzen überschreiten, wird eine dauerhafte Basis für Vertrauen und Wachstum geschaffen. Dazu tragen auch unsere Projekte und die vielen Projekte unserer Mitglieder bei.

In der kommenden Zeit werden uns dabei Projekte der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit bei Unglücksfällen und technischen Katastrophen, bei der Gesundheitsversorgung, beim Verkehr und Vieles andere beschäftigen. Es gibt also noch viel zu tun.

Deshalb bedanke ich mich bei allen, die schon bisher engagiert auf diesem Weg mitgegangen sind und ich bitte Sie, auch in Zukunft mit uns den Weg gemeinsam zu gehen!

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern, Partnern und Freunden der EUREGIO EGRENSIS, vor allem auch bei der Bayerischen Staatsregierung, die uns immer wieder nachhaltig unterstützt. Vielen Dank besonders auch den Bezirksregierungen in Bayreuth und Regensburg für das gute und vertrauensvolle Miteinander.

Ich danke den Mitgliedern des bisherigen Präsidiums für das konstruktive Mitwirken und für die Zeit, die sie in den letzten Jahren immer wieder für die EUREGIO EGRENSIS eingebracht haben.

Den Medien in der Region danke ich für die journalistische Begleitung unserer Arbeit.

Nicht zuletzt danke ich auch dem Team der Geschäftsstelle. Ohne die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern dort wäre es undenkbar, das umfangreiche Tagesgeschäft der Euregio zu bewältigen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!